



Bayerns Medienminister Georg Eisenreich (links) überreichte den diesjährigen Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten an Thorsten Fischer, Gründer, Eigentümer und CEO der Flyeralarm GmbH.

Bildquelle: obs/Oliver Bodmer.

BAYERISCHER PRINTPREIS 2018 STRAHLKRAFT FÜR DIE GESAMTE PRINTBRANCHE

Am Abend des 24. Oktober wurden vor rund 350 geladenen Gästen die Preisträger des Bayerischen Printpreises 2018 geehrt. Thorsten Fischer, Gründer und CEO der Flyeralarm GmbH, erhielt den Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Bayerns Medienminister Georg Eisenreich überreichte den diesjährigen Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten an Thorsten Fischer, Gründer, Eigentümer und CEO der Flyeralarm GmbH. »In gerade einmal 16 Jahren hat Thorsten Fischer mit innovativen Ideen eine der führenden Online-Druckereien Europas aufgebaut. Sein unternehmerisches Handeln ist von Mut, Leidenschaft, Kreativität und Zielstrebigkeit ge-

prägt. Thorsten Fischer hat Online mit Print verbunden und konsequent alle Geschäftsprozesse des Druckgeschäfts digitalisiert. Mit dem Internet als Vertriebskanal und effizienter Produktionstechnik ist es Thorsten Fischer gelungen, Drucksachen schneller, preiswerter und ressourcenschonender zu produzieren und zu vermarkten«, sagte Medienminister Eisenreich. »Der Erfolg von Flyeralarm ist beispielhaft für die Innovationskraft der Print-Branche.«

Mit über 2.200 Mitarbeitern in 15 Ländern, einem Umsatz von mehr als 340 Mio. Euro und weit über drei Millionen Produkten im Sortiment zählen die Würzburger zu den größten E-Commerce-Anbietern in Europa. »Diese Auszeichnung ist für mich die größtmögliche Wertschätzung für die Leistung der mehr als 2.000 Mitarbeiter der Flyeralarm-Gruppe«, sagte Thorsten Fischer. »Es wird immer geunkt, in Deutschland würden zu wenig erfolgreiche, proprietäre

digitale Geschäftsmodelle entwickelt. Der Online-Druck zeigt, dass das Gegenteil der Fall ist! Hier sind wir Vorreiter und ganz vorn. Für uns ist dieser Preis zudem ein Beweis, dass Gedrucktes auch in Zeiten der Digitalisierung äußerst wertgeschätzt wird und Druckereien sehr wohl eine Zukunft haben.«

Mit dem Bayerischen Printpreis, der bundesweit ausgeschrieben wird, werden herausragende verlegerische, gestalterische und technische Leistungen von Verlagen, Agenturen und Druckereien prämiert; der Ehrenpreis geht an eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um den bayerischen Printmedienstandort verdient gemacht hat. Ausgeschrieben wird der Preis alle zwei Jahre vom Verband Bayerischer Zeitungsverleger

e. V. (VBZV), dem Verband der Zeitschriftenverlage in Bayern e. V. (VZB) und dem Verband Druck und Medien Bayern e. V. (VDMB). Gefördert wird der Preis von der bayerischen Staatsregierung. Symbol ist die Siegesgöttin Nike als Figur aus der Porzellanmanufaktur Nymphenburg. Damit ausgezeichnet wurden auch die Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landschutter Zeitung, die für junge Menschen das Medium ›Freistunde‹ erfunden hat, die Süddeutsche Zeitung für die Doppelzeitschrift ›SZ Familie‹ und Passavia Druckservice für ein äußerst aufwendig produziertes Fotobuch. Auch wenn der Name des Preises täuscht, da Einreichungen aus ganz Deutschland zugelassen sind, blieben die Siegesgöttinnen in Bayern.

